

(Pdf free) Das verzehrende Leben der Dinge: Versuch über die Konsumtion

Das verzehrende Leben der Dinge: Versuch über die Konsumtion

Von Wolfgang Schivelbusch

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #600854 in BcherVerffentlicht am: 2015-02-23Erscheinungsdatum: 2015-02-23Abmessungen: 8.27 x .75b x 5.351, Einband: Gebundene Ausgabe192 Seiten | File size: 18.Mb

Von Wolfgang Schivelbusch : Das verzehrende Leben der Dinge: Versuch über die Konsumtion before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das verzehrende Leben der Dinge: Versuch über die Konsumtion:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. eine

kleine Kulturgeschichte der Produktion und des Verzehr der Dinge Von Martin Kasperzyk Schpfung und Produkt, Arbeit und Verzehr, Produktion und Konsumtion - das sind die groen Themen dieses Buches. Die leitende Frage des Autors Schivelbusch lautet dabei, wie sich Produzent bzw. Konsument und Produkt verndern, wenn sie sich aneinander abarbeiten. Der menschlichen Schpfungskraft und Konsumtion wohnt eine Ambivalenz inne. Um etwas zu erschaffen und zu verbrauchen, also um das eigene Leben aufrecht zu erhalten, muss anderes zerstrt und vernichtet werden. Nicht Agression fhrt zur Zerstrungshandlung, sondern ein Akt der Selbstfindung und Selbstbesttigung des Ich. Auslser und Antrieb fr die produktiven Krfte des Menschen sind zunchst purer Mangel und Bedrfnis. Aber die Akte der Objektbearbeitung wurden schon frh auch als Schritte der Ichwerdung gegen die fremde, feindliche Umwelt erkannt. Die vom Pflug aufgerissene Erde und die in der Presse zerquetschte Traube sind hierfr Beispiele. Nach der Produktion kommt der Verbrauch des Produktes - im Gebrauch durch den Verbraucher. Nichts macht dies deutlicher als Van Goghs Gemlde "Schuhe", in dem der Schuh im bergangszustand vom Gebrauch in den Verbrauch gezeigt ist. Der Zahn der Zeit nagt an den Dingen, die vom Menschen assimiliert, verbraucht und ruiniert werden. Aber ist Verbrauch nur Verfall? Oder hngen nicht Verbrauch und Erneuerung zusammen? Metapher hierfr ist das flieende Wasser bei Heraklit. Auch das Bleibende ist im Flu, Verfall und Neuanfang bedingen einander. Im Christentum wird diese ewige Erneuerung als Emanation, als Ausfluss Gottes im Sinne einer immer wieder sich erneuernden Schpfung verstanden. Schivelbusch gibt einen berblick ber die verschiedenen Produktionsbegriffe von der Aristotelischen Unterscheidung in praxis und poeisis, ber den physiokratischen Produktionsbegriff, d.h. den Schpfungsprozess der Natur, bis zum arbeitsteiligen Produktionsprozess ab dem 19. Jahrhundert. Mit den Vorstellungen ber Produktion und Schpfung wandelte sich auch der Arbeitsbegriff radikal. Aristoteles wertete die Handarbeit (poeisis) noch ab zugunsten der selbstzweckhaften praxis. Es bedurfte der christlichen Umdeutung der Arbeit als Schritt auf dem Weg zur Erlsung, um sie zu erhhen. In der politischen konomie des 18. Jahrhunderts wird die Arbeit schlielich produktiv, d.h. Schpferin aller Werte, Emanation des menschlichen Krpers. Mit der Industrialisierung wandelte sich dann schlielich auch das Verhlnis des Menschen zum Produkt seiner Arbeit. Durch die Entfremdung vom Produkt richtete sich die Liebe nicht mehr auf das Produkt, sondern auf das mit Arbeit erworbene Tauschobjekt. Das Geld wird Gegenstand der Liebe. Eine wichtige Gegenbewegung Anfang des 19. Jahrhunderts war die Romantik. Vertreter dieser Schule wie etwa Adam Mller sehnten sich nach einer vergangenen Zeit, in der noch ein nicht entfremdetes, sondern ein liebendes Verhlnis zur Sache mglich war. Dort diente noch der kleinste Hausrat an seinem Ort und im tglichen Gebrauch den Menschen und wurde entsprechend geachtet. Das Buch gibt einen guten Einblick in die Kulturgeschichte des Verhlnisses von Produkt und Mensch. Deren Aufeinander-Verwiesensein ist schlielich grundlegend fr das jeweilige Wirtschaften des Menschen und damit fr jeden Menschen elementar. 6 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zuviele Themen fr ein kleines Buch Von RPDas Buch bleibt unter dem Niveau anderer Bcher Schivelbuschs. Der schmale Umfang (der Textteil hat 146 Seiten) erlaubt es nicht, die vielfltige Geschichte der Beziehung von Mensch und Dingen (bzw. deren Geistesgeschichte) mit den Aspekten Produktion/Schpfung, Gebrauch, Konsum und Zerstrung auch nur annhernd zu erfassen. Ein Essay, wie der Untertitel suggeriert, ist das Ganze aber auch nicht, denn es hngt sich immer wieder an vielen einzelnen Details auf, die dann aber wieder nur oberflchlich behandelt werden knnen. Das Namensregister hat mehr Eintrge als das Buch Seiten. Gleichzeitig bleiben sachlich gesehen noch immer viele Lcken. Nicht gut wird mit den zahlreichen franzsischen Zitaten umgegangen. Nicht nur, dass sie in der Regel nicht bersetzt werden, was die Nachvollziehbarkeit des genauen Inhalts fr viele Leser unmglich macht, sie sind auch noch mehrheitlich falsch geschrieben. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gelungene Philosophie des Konsums Von Sebastian Gnther Schivelbusch vermittelt eine anthropologische, philosophische Diskussion des Konsum-Begriffs. Er geht zu den antiken, griechischen Wurzeln um das Verbrauchen als Verzehren, als Umwandlung von Materie zu erlutern. Einen Abstecher in die biologische Verdauung folgend und in die Entwicklung des aufkommenden medizinischen Wissens berfhrend werden verschiedene Begriffstendenzen aufgezeigt. In der modernen Welt ankommend wird der Konsum als reinen Verbrauch, als Sieg des Menschen ber die Natur, aber auch als Ausbeuten dieser, dargestellt. Fazit: Ein Buch fr philosophisch interessierte Menschen die sich mit dem Konsum von einer naturwissenschaftlichen Seite aus beschftigen wollen.

Pressestimmen Das verzehrende Leben der Dinge ist das Kondensat einer Gelehrtenexistenz, dessen Autor nicht mehr wie frher mit vielen randstndigen Funden eine begrenzte Zeit bearbeitet, sondern die Geschichte der Assimilation von Subjekt und Objektanspielungs- und voraussetzungsreich durch zweieinhalbtausend Jahre Ideengeschichte verfolgt. Andreas Bernard, Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, 05.04.15 Schivelbusch schreibt gelehrt und glnzend zugleich, er zwingt entfernte Wissensgebiete so elegant unter das Dach seines Denkgebudes, dass man die Anstrengung nicht merkt. ... Wer Selbstvergewisserung sucht ber die Gesellschaft, in der wir leben, dem steht hier ein Handbuch zur Verfugung." Hannes Hintermeier, Frankfurter Allgemeine Zeitung, 07.03.15 Bildungsroman der Arbeit und Kaleidoskop der Kulturgeschichte zugleich. Fritz Gttler, Sddeutsche Zeitung, 10.03.15 "Eine klare Konsumempfehlung fr dieses Buch!" Katharina Schenk, Philosophie Magazin, 03/15 Werbetext Wolfgang

Schivelbusch über Konsumtion: ein neuer Blick auf das wechselseitige Verhältnis des Menschen zu den Dingen
Kurzbeschreibung Ist er ein gutes Stück mit ihm gelaufen, dann hat der Fuß den Schuh zerbeult. Doch auch der Schuh kann dem Fuß zusetzen und ihm Blasen aufdrücken. Wolfgang Schivelbuschs Buch handelt vom wechselseitigen Verhältnis des Menschen zu den Dingen, das man als endlose Wiederholung von Schöpfung, Gebrauch, Konsum und Zerstörung verstehen kann. Schivelbusch verfolgt die Symbiose von Mensch und Ding in der Geschichte der Ideen und der Wissenschaft. Dabei gelangt er zu so überraschenden wie elementaren Einsichten über die Grundlagen unserer Zivilisation und der daraus entstandenen Volkswirtschaften und erweist sich als einer der originellsten Historiker unserer Zeit.